

# **Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Ein-Fach-Bachelorstudiengang Linguistik an der Universität Potsdam**

**Vom 15. Februar 2017**

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 2, 22 sowie 72 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18], in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Dritten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) 22. April 2015 (AmBek. UP Nr. 6/2015 S. 235) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 24. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 7/2016 S. 560) am 15. Februar 2017 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:<sup>1</sup>

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Abschlussgrad
- § 3 Ziele des Bachelorstudiums
- § 4 Dauer und Gliederung des Bachelorstudiums
- § 5 Teilzeitstudium
- § 6 Module und Studienverlauf
- § 7 Freiversuch
- § 8 Bachelorarbeit
- § 9 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsbestimmungen

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Ordnung gilt für das Bachelorstudium im Studiengang Linguistik an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O sowie der Ordnung für Studiemplus im Rahmen der Bachelorstudiengänge an der Universität Potsdam gehen die Bestimmungen dieser Ordnungen den Bestimmungen dieser fachspezifischen Ordnung vor.

## **§ 2 Abschlussgrad**

Nach Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte und nach Vorlage der Graduierungsvoraussetzungen verleiht die Universität Potsdam durch die Humanwissenschaftliche Fakultät den Grad eines „Bachelor of Science“ („B.Sc.“).

## **§ 3 Ziele des Bachelorstudiums**

(1) Das Bachelorstudium der Linguistik vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Methoden, Theorien und Forschungsgebiete der Linguistik als Teildisziplin der Kognitionswissenschaft; insbesondere stehen die Theorie der Grammatik unter einzelsprachübergreifender Perspektive und die Psycho-/Neurolinguistik im Vordergrund. Der Studiengang vermittelt weiter Grundkenntnisse der Computerlinguistik und weiterer Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft.

(2) Primäres Ausbildungsziel ist die Schaffung der Grundlagen für die Aufnahme von Tätigkeiten in wissenschaftlichen Berufsfeldern an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, insbesondere für weiterführende konsekutive Studien in der Linguistik, in spezialisierten Masterstudiengängen und in der Kognitionswissenschaft. Die Studierenden erwerben neben ihren spezifischen linguistischen Kenntnissen auch praktische Daten- und Sprachanalysetechniken im Online/Internet/App-Bereich sowie die Methodologie für Experimentdesign. Diese Fertigkeiten können in sprachbezogenen datenwissenschaftlichen Tätigkeiten außerhalb der Universitäten eingesetzt werden.

(3) Als grundständiger universitärer Studiengang zielt das Bachelorstudium auch ab auf den Erwerb der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen für die Arbeit in Wissenschaftlerteams durch die Aneignung entsprechender Schlüsselkompetenzen.

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 30. März 2017.

**§ 4 Dauer und Gliederung des Bachelorstudiums**

(1) Das Bachelorstudium Linguistik wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studiengang angeboten.

(2) Das Ein-Fach-Studium Linguistik wird mit einer Regelstudienzeit (Vollzeitstudium) von 6 Semestern und 180 Leistungspunkten (inklusive Schlüsselkompetenzen) angeboten.

**§ 5 Teilzeitstudium**

Das Bachelorstudium im Studiengang Linguistik ist für ein Teilzeitstudium geeignet. Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel, einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

**§ 6 Module und Studienverlauf**

(1) Das Bachelorstudium im Ein-Fach-Bachelorstudiengang Linguistik setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

<b>Bachelorstudium</b>		
<b>Modulkurzbezeichnung</b>	<b>Name des Moduls</b>	<b>LP</b>
I Pflichtmodule ( <i>Summe 48 LP Pflichtmodule</i> ) In den Pflichtmodulen erwerben die Studierenden die für die Auseinandersetzung mit Sprache unter kognitionswissenschaftlicher Perspektive erforderlichen Grundkenntnisse in der theoretischen Linguistik, der Computerlinguistik, und der Psycho- und Neurolinguistik.		
LCL-E	Einführung in die Linguistik und Computerlinguistik	6
PHON-E	Einführung in die Phonetik und Phonologie	6
MORPH-E	Einführung in die Morphologie	6
SYN-E	Einführung in die Syntax	6
SEM-E	Einführung in die Semantik	6
PN-E	Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik	9
MuLG	Mathematische und logische Grundlagen	6
FK	Forschungskolloquium und Versuchspersonenstunden	3
II Wahlpflichtmodule Vertiefungsphase ( <i>Summe 42 LP Wahlpflichtmodule</i> )		

In der Phase der Vertiefungsmodule sollen die Studierenden für ausgewählte Gebiete der Linguistik ihren in den Pflichtmodulen erworbenen Kenntnisstand so erweitern, dass sie mit dem aktuellen Forschungsstand und den aktuellen Forschungsmethoden detailliert vertraut werden.		
Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 42 Leistungspunkten (7 von 9 Modulen) erfolgreich absolviert werden.		
PHON-V	Phonetik und Phonologie	6
SYN-V	Syntax einer Einzelsprache	6
SEM-V	Semantik	6
FSA-CL-V	Finite state automata in der Computerlinguistik	6
SE-V	Spracherwerb	6
SV-V	Sprachverarbeitung	6
NL-V	Neurolinguistik	6
VGS-V	Varietäten und Grammatiksysteme	6
EMG-V	Empirische Methoden in der Grammatikforschung	6
III Wahlpflichtmodule Aufbauphase ( <i>Summe 48 Wahlpflichtmodule</i> ) In den Aufbaumodulen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre Kenntnisse bei der Bewertung und Entwicklung von Modellbildungen, bei der empirischen experimentellen Forschung, bei der Anwendung auf neue Sprachen und in Anwendungsmöglichkeiten einzusetzen.		
Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 48 Leistungspunkten (4 von 6 Modulen) erfolgreich absolviert werden.		
PHON-A	Phonologie: Theorien und Modelle	12
SYN-A	Syntax: Theorien und Modelle	12
SEM-A	Semantik und Pragmatik	12
SYSE-A	Syntax-Semantik-Schnittstelle	12
CL-A	Computerlinguistik	12
PN-A	Psycho- und Neurolinguistik	12
Fachintegrative akademische Grundkompetenzen ( <i>Summe 12 LP</i> )		
SWA	Selbstreflexion und wissenschaftliches Arbeiten	6
StEM	Statistik und empirische Methoden	6
Fachintegrative und ergänzend fachübergreifende berufsfeldspezifische Kompetenzen ( <i>Summe 18 LP</i> )		
Studium Plus	Module aus dem Angebot Studium Plus des BAMA-O-Katalog Studiumplus.	12
PRS	Programmiersprache	6

Im Bachelorstudium werden akademische Grundkompetenzen nach § 23 BAMA-O im Umfang von 12 LP, verteilt auf zwei Module mit einem Umfang von jeweils 6 LP vermittelt. Im Bereich der fachintegrativen und ergänzend fachübergreifenden berufsfeldspezifischen Kompetenzen müssen insgesamt 18 LP erworben werden, davon 12 LP fachübergreifend aus dem Angebot Studium Plus des BAMA-O-Katalogs und 6 LP fachintegrativ im Modul PRS Programmiersprache.

(2) Die Lehrsprache im Studiengang Linguistik ist Deutsch.

(3) Die Beschreibungen der in den Absatz 1 genannten Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(4) Ein exemplarischer Studienverlaufsplan für das Bachelorstudium ist in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

## **§ 7 Freiversuch**

Im Bachelorstudium im Studiengang Linguistik können 2 Freiversuche in Anspruch genommen werden.

## **§ 8 Bachelorarbeit**

(1) Sobald die bzw. der Studierende im Bachelorstudium im Studiengang Linguistik 126 Leistungspunkte erworben hat, hat die bzw. der Studierende Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas für die Bachelorarbeit.

(2) Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 Leistungspunkten.

(3) Eine Disputation ist nicht vorgesehen.

## **§ 9 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der Universität Potsdam im Bachelorstudium im Studiengang Linguistik immatrikuliert werden.

(3) Die fachspezifische Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Linguistik an der Universität Potsdam vom 27. April 2011 (AmBek. Nr. 22/2011 S. 912) findet ab dem 1. Oktober 2021 keine Anwendung mehr für Studierende des Ein-Fach-Bachelorstudiums, die bisher nach dieser Ordnung studierten.

(4) Studierende im Ein-Fach-Bachelorstudium Linguistik, die bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung noch nach der fachspezifischen Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Linguistik an der Universität Potsdam vom 27. April 2011 (AmBek. Nr. 22/2011 S. 912) studieren, können auf Antrag an den Prüfungsausschuss bis ein Jahr nach dem In-Kraft-Treten der neuen fachspezifischen Ordnung in die neue Ordnung nach Absatz 1 wechseln. Bisher erbrachte Leistungen werden nach den Bestimmungen des § 16 BAMA-O anerkannt. Studierende im Bachelorstudium, die nach Ablauf der Frist nach Absatz 3, noch nach der zuvor erlassenen Ordnung studieren, werden von Amts wegen in die neue fachspezifische Ordnung überführt.

**Anhang 1: Modulkatalog**

<b>LCL-E: Einführung in die Linguistik und Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik) gelehrt. Die Studierenden erhalten einen Gesamtüberblick über das theoretische Interesse und die Anwendungsfelder der Computerlinguistik (Maschinelle Übersetzung, Text Mining, Dialogsysteme, etc.). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung ausgewählter Beispiele für computerlinguistische Forschungsarbeiten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik und Computerlinguistik. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch Basisfertigkeiten zur Erleichterung der Arbeit mit linguistischen Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie kennen relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien und können diese auch nutzen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle oder Übungsaufgaben	-	-
Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle oder Übungsaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>PHON-E: Einführung in die Phonetik und Phonologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Die Vorlesung bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 5 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>MORPH-E: Einführung in die Morphologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenüberblick. Es werden morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse über morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden morphologischen Theorie mit morphologischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Sie können auf dieser Grundlage die Kernfragen der Morphologie formulieren und neuere Forschungsergebnisse erarbeiten. Die Studierenden wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>SYN-E: Einführung in die Syntax</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse über syntaktische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können syntaktische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>SEM-E: Einführung in die Semantik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlich-sprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>PN-E: Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesungen bieten einen umfassenden Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Erwerb sowie gestörte und ungestörte Verarbeitung phonologischer, lexikalischer und syntaktischer Informationen). Aspekte der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung werden im weiteren Zusammenhang der Kognitionsforschung dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen von Erklärungsmodellen und linguistisch basierter empirischer Forschung zum Spracherwerb und der gestörten und ungestörten Sprachverarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse der gängigen experimentellen Methoden der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden kennen die Systematik von Sprach- und Sprechstörungen auf verschiedenen linguistischen Ebenen. Sie können Sprach- und Sprechstörungen klassifizieren und entsprechende Symptome zuordnen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Einführung in den Spracherwerb (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Einführung in den Spracherwerb: Wintersemester, Einführung in die Neurolinguistik: Wintersemester, Einführung in die Sprachverarbeitung: Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>MuLG: Mathematische und Logische Grundlagen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Syntax und Semantik der Aussagenlogik, Grundlagen der Prädikatenlogik 1. Stufe, Grundbegriffe der Graphentheorie und Suchalgorithmen für Graphen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können linguistische Fragestellungen mit Hilfe von grundlegenden mathematischen und logischen Begrifflichkeiten beschreiben und damit einer formalen Modellierung zuführen. Sie beherrschen einfache Beweisverfahren der Aussagenlogik und verfügen über Basiskenntnisse der Semantikmodellierung durch prädiaktenlogische Ausdrücke. Ferner sind sie mit den Grundkonzepten der Graphentheorie vertraut, können einfache Probleme durch Graphen modellieren und kennen eine Reihe von Algorithmen zur Lösung von Grundproblemen (Suchstrategien, kürzeste Wege).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Mathematische und logische Grundlagen (Vorlesung und Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>FK: Forschungskolloquium und Versuchspersonenstunden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Kolloquium vermittelt die Inhalte aktueller Forschungsarbeiten zu allen Teilgebieten der Linguistik oder einer Auswahl davon (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Spracherwerbsforschung, Sprachverarbeitungsforschung, Neurolinguistik).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind befähigt, neueste Forschungsergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der subdisziplinübergreifenden Perspektive zu diskutieren. Sie haben Erfahrung in der Durchführung psycho- und neurolinguistischer Experimente.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Protokoll, 8 Seiten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	67,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Forschungskolloquium (Kolloquium)	2	9 Versuchspersonenstunden	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>PHON-V: Phonetik und Phonologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die in PHON-E eingeführten phonologischen und phonetischen Grundkenntnisse werden in diesem Modul vertieft. Dazu werden eine phonetisch orientierte und eine phonologisch orientierte Veranstaltung gewählt. In dem phonetisch orientierten Seminar (Phonetik I) werden die artikulatorische Phonetik und akustische Eigenschaften der Sprachlaute behandelt. In dem phonologisch orientierten Seminar (Phonologie II) werden vertiefende Grundlagen der Phonologie, phonologische Prozesse, Alternationen, Regeln und Derivationen, Autosegmentale Phonologie, Töne, Merkmalsgeometrie, nicht-konkatenative Phonologie und Morphologie, Silben, Füße und sprachvergleichende phonologische Systeme gelehrt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Durch die vermittelten Inhalte der phonetisch orientierten Veranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse der grundlegenden Zusammenhänge zwischen akustischer und artikulatorischer Phonetik. In der phonologisch orientierten Veranstaltung lernen die Studierenden weitere Phänomenbereiche kennen und sind in der Lage, sich mit den Vor- und Nachteilen verschiedener phonologischer Theorien vertiefend auseinander zu setzen.</p>			

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Phonetik I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Phonologie (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls PHON-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>SYN-V: Syntax einer Einzelsprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden grundlegende syntaktische Eigenschaften der Sprache, wie z.B. Verbstellung, linke Peripherie, Konstituentenstellung, Eigenschaften infinitiver Konstruktionen, Kasus, Reflexivpronomina, etc. behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können ihre syntaktischen Grundkenntnisse aus dem SYNE-Modul auf eine Einzelsprache anwenden. Sie lernen die wesentlichen strukturellen Eigenschaften der Sätze der Sprache kennen und sind in der Lage, diese aus einer universalgrammatischen Perspektive zu betrachten.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Syntax einer Einzelsprache (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Übung zum Syntax einer Einzelsprache (Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls SYN-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

<b>SEM-V: Semantik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden die in SEM-E eingeführten theoretischen Grundkenntnisse in der extensionalen Semantik und der formalen Hilfsmittel auf klassische semantische Phänomene wie Variablenbindung und Quantifikation angewendet. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung der formalsemantischen Beschreibungsebene um die Komponente der intensionalen Semantik (Tempus, Modalität, Konditionale, Einstellungsverben).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der extensionalen und intensionalen Semantik. Sie sind in der Lage, semantische Phänomene unter Verwendung formalsemantischer Beschreibungskriterien zu analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Übung zum Semantik-Seminar (Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls SEM-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

<b>FSA-CL-V: Finite state automata in der Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Überblick über die Theorie formaler Sprachen und Automaten als Grundpfeiler der Computerlinguistik und schlägt gleichzeitig eine Brücke zur theoretischen Informatik einerseits und zur Linguistik andererseits unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reguläre Sprachen, reguläre Mengen und Typ-3 Sprachen; Pumping-Lemma. Endliche Automaten: Abgeschlossenheitseigenschaften und Äquivalenztransformationen. Reguläre Relationen und endliche Transduktoren,</li> <li>- kontextfreie Grammatiken, kontextfreie Sprachen und ihre Abgeschlossenheitseigenschaften, Chomsky-Normalform; Pumping-Lemma. Kellerautomaten und Kellertransduktoren,</li> <li>- kontextsensitive Grammatiken, kontextsensitive Sprachen und ihre Abgeschlossenheitseigenschaften,</li> <li>- mild-kontextsensitive Sprachen und ihre Grammatikformalismen,</li> <li>- rekursiv-aufzählbare Sprachen, Turing-Maschinen, Halteproblem.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind mit den vier grundlegenden Sprachklassen der Chomsky-Hierarchie und mit den wesentlichen Abgeschlossenheits- und Komplexitätsfragen dieser Klassen vertraut. Darüber hinaus haben die Studierenden anhand des Prinzips der strukturellen Induktion Einsichten in den Gegenstandsbereich und in die Funktionsweise der einschlägigen Beweise. Sie beherrschen die Diagonalisierung als Beweisverfahren.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	167,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	4	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LCL-E und MuLG wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>SV-V: Sprachverarbeitung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Sprachverarbeitungsfor- schung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herstellen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls PN-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>SE-V: Spracherwerb</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Spracherwerbsforschung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls PN-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>NL-V: Neurolinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Neurolinguistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls PN-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>VGS-V: Varietäten und Grammatiksysteme</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Forschung zu unterschiedlichen Sprachvarietäten und den dazugehörigen Grammatiksystemen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die in den theoretischen und methodischen Modulen erworbenen Kenntnisse auf neue Sprachdaten aus ausgewählten Sprachen anwenden. Sie sind in der Lage, strukturellen Eigenschaften ausgewählter Sprachen und Sprachvarietäten aus dem Großraum Berlin/Brandenburg (z.B. Berlinisch/Brandenburgisch, Niederdeutsch, Kiezdeutsch, Sorbisch, Türkisch, Vietnamesisch, Russisch etc.) zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden können Forschungsergebnisse zu phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und informationsstrukturellen Aspekten sprachlicher Varietäten kritisch einordnen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>EMG-V: Empirische Methoden in der Grammatikforschung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu empirischen Methoden in der Grammatikforschung, mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Anwendung dieser Methoden in Experimenten und Feldforschung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, Urteile mit Methoden der Sozialwissenschaften, Psychologie/Psycholinguistik und Methoden der Feldforschung systematisch zu erheben. Sie sind im Umgang mit Audiodaten und artikulatorischen Daten geschult und besitzen methodische Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Bewältigung der Datenerhebung, Transkription, Schallanalyse und Signalverarbeitung artikulatorischer Daten erforderlich sind. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erstellen und durchführen (entsprechendes Kursangebot vorausgesetzt).</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls StEM wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit:	Linguistik			

<b>PHON-A: Phonologie: Theorien und Modelle</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul bietet den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit der in PHON-E erworbenen phonologischen Theorie. Es werden ausgewählte Themenbereiche vertiefend betrachtet: Derivationale Phonologie, Lexikalische Phonologie, Autosegmentale Phonologie, Optimalitätstheorie, Prosodische Morphologie, Laboratory Phonology, Sprachperzeptionsmodelle, Artikulatorische Phonologie, Dynamische Systeme, Phonologie der Informationsstruktur und Intonationsphonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertieftes Wissen zu einer grundlegenden phonologischen Theorie bzw. einem Modell und Basiswissen in einem zweiten Modell. Sie sind in der Lage, experimentelle Arbeiten selbstständig durchzuführen (für die Abschlussarbeit und Arbeit im Einzelstudium) und besitzen praktische Erfahrungen mit PRAAT oder anderen Matlab-basierten akustischen und physiologischen Sprachanalysesystemen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Phonologie sammeln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Phonologie im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls PHON-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

SYN-A: Syntax: Theorien und Modelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In dem Modul werden Transformationsgrammatiken in ihren verschiedenen Ausprägungen (GB-Theorie, Optimalitätstheorie, Minimalistische Theorien), phrasenstrukturelle Modelle (HPSG, etc.), kategorialgrammatische Modelle, probabilistische Grammatikformalismen und Konstruktionsgrammatik sowie Sprachtypologie und Universalienforschung behandelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung einer oder mehrerer grundlegender syntaktischer Theorien.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen eine oder mehrere grundlegende syntaktische Theorien, sie verstehen sie anzuwenden und zu evaluieren. Sie können cross-linguistische Generalisierungen zu syntaktischen Phänomenen vornehmen und sind in der Lage, theoretische Modelle relativ zu diesen Generalisierungen zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls SYN-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>SEM-A: Semantik und Pragmatik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit den in SEM-E erworbenen theoretischen und empirischen Kenntnissen anhand von ausgewählten Phänomenen der semantischen und pragmatischen Forschung. Forschungsschwerpunkte an den Schnittstellen der Semantik und Pragmatik zur Psycho- und Computerlinguistik werden behandelt. Es werden zwischensprachliche Variationen in der Kodierung von Bedeutungsaspekten analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mit formalen Eigenschaften semantischer und pragmatischer Theorien vertieft auseinander zu setzen. Sie können Detailuntersuchungen von Bedeutungsphänomenen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse auch mit experimentellen Methoden durchführen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Semantik und Pragmatik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Semantik und Pragmatik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls SEM-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

SYSE-A: Syntax-Semantik-Schnittstelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Vertiefung des Verständnisses des Zusammenspiels der syntaktischen und morphologischen Komponente der Sprachfähigkeit einerseits und der semantischen und pragmatischen Komponente andererseits. Es werden Phänomene wie Skopus, Bindung, Kontrolle, Informationsstruktur, Implikaturen, die an der Schnittstelle der formalen und inhaltlichen Komponenten der Sprachfähigkeit liegen, aus der Perspektive von Syntax, Semantik und Pragmatik analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können zentrale Phänomene, teilweise auch unter Einsatz experimenteller Methoden einordnen und sind in der Lage, Modelle hinsichtlich ihrer teildisziplin-übergreifenden Adäquatheit zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax und Semantik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax und Semantik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module SYN-E und SEM-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

PN-A: Psycho- und Neurolinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse über Theorien, Modelle und empirische Befunde in ausgewählten Bereichen der Psycho- und Neurolinguistik. Dabei können die Studierenden durch die Auswahl aus dem Angebot von Seminaren Schwerpunkte in den Bereichen lexikalische Verarbeitung, syntaktische Verarbeitung, Parsingtheorien, Sprachproduktion, semantische, phonologische, syntaktische Störungen, Analyse aphasischer Störungsmuster, Sprach-, Sprech-, Schluckstörungen, Grundlagen der Diagnostik, Erwerb von Phonologie, Lexikon und Syntax setzen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können zentrale Theorien der Psycho- und Neurolinguistik einordnen und bewerten sowie auf eigene Forschungsfragen anwenden. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Psycho- und Neurolinguistik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Psycho- und Neurolinguistik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls PN-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

CL-A: Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>  Basierend auf den erworbenen Grundkenntnissen macht dieses Modul die Studierenden mit der Implementierung von computerlinguistischen Algorithmen, mit Formalismen zur Spezifikation von computerlinguistischen Kernressourcen wie Grammatiken und Lexika, sowie mit dem Training von ausgewählten statistischen Modellen vertraut.  Eine Auswahl der folgenden Techniken und Repräsentationsformalismen werden in der Theorie sowie konkret auf Implementierungsebene besprochen: Kontextfreie Grammatiken; Unifikationsgrammatiken; Parsingverfahren (bottom-up, top-down, chartbasiert); n-Gramm-Modelle; Hidden Markov Modelle; probabilistische kontextfreie Grammatiken; grundlegende Modelle und Algorithmen für die semantische Verarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>  Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für computerlinguistische Modellierungs- und Verarbeitungstechniken und können diese theoretisch analysieren (Korrektheit, Laufzeit) sowie implementieren und auf praktische Probleme anwenden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	4	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen der Module LCL-E und MuLG wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>PRS: Programmiersprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt den Studierenden zunächst den Umgang mit der Linux-Shell und anschließend grundlegende Programmierkenntnisse in einer höheren Programmiersprache. Es wird die formal exakte Denkweise geschult.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über den Aufbau, die Bedienung und die Funktionsweise eines Computers. Sie können empirische linguistische Fragestellungen mit Hilfe des Computers bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, Experimentaldaten automatisch zu erstellen und linguistischen Daten mittels zielgerichteter Kombination von elementaren Linux-Werkzeugen und einfachen, selbstgeschriebenen Programmen zu bearbeiten. Sie sind vertraut mit Syntax, Daten- und Kontrollstrukturen der jeweiligen Programmiersprache.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Studierende konzipieren für eine computerlinguistische Aufgabenstellung eine Software-Lösung im Umfang von einem ca. 1000-Zeilen Code und setzen diese als lauffähigen Programmcode in der im Kurs verwendeten Programmiersprache um. Programmierprojekt, unter Anwendung der im Kurs erlernten Programmiersprache			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	146,25			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Programmiersprache (Seminar)	3	Wöchentliche Übungsaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>StEM: Statistik und empirische Methoden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul bietet eine Einführung in die empirischen Methoden der Linguistik und in die Grundlagen der Statistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen statistische Methoden zur Auswertung von empirischen Arbeiten und sind vertraut mit den grundlegenden empirischen Methoden des Faches.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 5 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Empirische Methoden (Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Statistik (Vorlesung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>SWA: Selbstreflexion und wissenschaftliches Arbeiten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Seminare bieten eine Einführung in die Bereiche <i>Selbstreflexion</i> und <i>wissenschaftliches Arbeiten</i> unter Betrachtung ausgewählter Themen: z.B. Verständnis für Hochschule als Interaktion, Studiertechniken und -strategien, Grundlagen der Selbstorganisation, Planungskompetenz, Kommunikationskompetenzen, Zeit- und Ressourcenmanagement, Urteilskompetenz, Literaturrecherche, Planung und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, selbstreflexive Prozesse durch Arbeit an Texten, durch Diskussionen und Übungen anzuregen und zu steuern und können Erkenntnisse für individuelle Lern- und Planungsstrategien umsetzen. Sie haben Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben (z.B. „Informationskompetenz und Recherche“, „Akademisches Lesen“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“) und sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 5 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Selbstreflexion (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

**Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan**

<b>1. Fachsemester</b>	<b>2. Fachsemester</b>	<b>3. Fachsemester</b>	<b>4. Fachsemester</b>	<b>5. Fachsemester</b>	<b>6. Fachsemester</b>
Einführung in die Linguistik/ Einführung in die Computerlinguistik (LCL-E)  6 LP	Einführung in die Morphologie (MORPH-E)  6 LP	Einführung in den Spracherwerb (PN-E)  3 LP	Veranstaltungen aus Aufbaumodulen (PHON-A, SEM-A, SYSE-A, PN-A, CL-A)  12 LP	Veranstaltungen aus Aufbaumodulen (PHON-A, SYN-A, SEM-A, PN-A, CL-A)  24 LP	Bachelorarbeit  12 LP
Einführung in die Phonetik und Phonologie (PHON-E)  6 LP	Einführung in die Semantik (SEM-E)  6 LP	Einführung in die Neurolinguistik (PN-E)  3 LP	Veranstaltungen aus Vertiefungsmodulen (PHON-V, SYN-V, FSA-CL-V, SV-V, SE-V, NL-V, VGS-V, EMG-V)  18 LP	Veranstaltungen aus Vertiefungsmodulen (PHON-V, SV-V, SE-V, NL-V, SEM-V, EMG-V, FSA-CL-V)  6 LP	Veranstaltungen aus Aufbaumodulen (PHON-A, SEM-A, SYSE-A, PN-A, CL-A)  12 LP
Einführung in die Syntax (SYN-E)  6 LP	Fachintegrative SQ (StEM)  6 LP	Veranstaltungen aus Vertiefungsmodulen (PHON-V, SEM-V, FSA-CL-V, EMG-V)  18 LP			Forschungskolloquium (FK)*  3 LP
Mathematische und logische Grundlagen (MuLG)  6 LP	Einführung in die Sprachverarbeitung (PN-E)  3 LP	Fachübergreifende SQ (Studium PLUS)  6 LP			Fachübergreifende SQ (Studium PLUS)  3 LP
Fachintegrative SQ (SWA)  6 LP	Fachintegrative SQ (PRS)  6 LP				
	Fachübergreifende SQ (Studium PLUS)  3 LP				
<b>Summe: 30 LP</b>	<b>Summe: 30 LP</b>	<b>Summe:30 LP</b>	<b>Summe: 30 LP</b>	<b>Summe: 30 LP</b>	<b>Summe: 30 LP</b>

\* Das Forschungskolloquium kann wahlweise auch im WiSe besucht werden.